



Wir starten das Jahr mit "Schulden"

Zum Jahresbeginn dürfen wir eine neue Rubrik im asbrief präsentieren: Jeden Monat werden wir einen wichtigen Begriff aus dem Bereich Überschuldung und Privatkonkurs in Leichter Sprache vorstellen. Leichte Sprache zielt auf besonders einfache Verständlichkeit ab. Sie kann BeraterInnen das Erklären und KlientInnen das Verstehen erleichtern.

[Zur neuen Rubrik "Erklärt in Leichter Sprache"](#)

INHALT

Recht-Politik-Daten

[10.024 Menschen eröffneten 2018 Privatkonkurs](#)

[FMA informiert über Konsumkredite](#)

Aus den Schuldenberatungen

[asb-Stellungnahme zur Sozialhilfe](#)

[Salzburg: Gemeinsam gegen Armut](#)

[Weihnachten bei der SCHULDNERHILFE OÖ](#)

[Imagefilme aus Schulprojekt](#)

Erklärt in Leichter Sprache

[Schulden](#)

Europa

[Schweden am Weg zum bargeldlosen Land](#)

asb know.how

[Seminarprogramm Frühjahr 2019](#)

[About/Impressum](#)

Recht - Politik - Daten

10.024 Menschen eröffneten 2018 Privatkonkurs



Erstmals seit Einführung des Privatkonkurses wurden im Jahr 2018 mehr als 10.000 Schuldenregulierungsverfahren eröffnet. Dieser Umstand ist einem Nachholeffekt geschuldet: Seit November 2017 gelten neue Regeln im Privatkonkurs. Vor allem im 1. Halbjahr 2018 konnten sehr hohe Werte bei den Privatinsolvenzeröffnungen verzeichnet werden, allerdings setzte sich dieser Trend in der zweiten

Jahreshälfte erwartungsgemäß nicht derart stark fort. Insgesamt wurden 2018 in Österreich 10.024 Schuldenregulierungsverfahren eröffnet, das sind um 3.234 Verfahren mehr als im Jahr 2017 und entspricht einer Steigerung von 47,6 Prozent. Die Zahl der Insolvenzanträge ist um 41 Prozent bzw. 3.253 Anträge auf 11.185 Anträge gestiegen. Alle Bundesländer weisen bei den eröffneten Schuldenregulierungsverfahren deutliche Steigerungen auf, wobei das Burgenland und die Steiermark mit 122,1 Prozent bzw. 121,3 Prozent Steigerung den höchsten Zuwachs haben. Vorarlberg und Niederösterreich weisen ein Plus von 78,4 Prozent bzw. 71,1 Prozent auf, gefolgt von Kärnten mit einer Steigerung von 59,1 Prozent. Tirol kann im Jahr 2018 eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 42,4 Prozent verzeichnen, Oberösterreich ein Plus von 37 Prozent sowie Wien bzw. Salzburg ein Plus von 26,8 Prozent bzw. 24,1 Prozent.

FMA informiert über Konsumkredite

Seit Dezember finden sich auf der Seite der Finanzmarktaufsicht (FMA) kurze und gut verständliche Informationen zu Konsumkrediten. Erklärt werden die verschiedenen Formen von Konsumkrediten, Rechte, Pflichten sowie potenzielle Risiken und Kosten.

[Zu den Infos bei der FMA](#)

Aus den Schuldenberatungen

asb-Stellungnahme zur Sozialhilfe



Die asb hat Ende Dezember eine Stellungnahme zum Entwurf des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes abgegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Viertel der KlientInnen der staatlich anerkannten Schuldenberatungen ein Einkommen unter dem Existenzminimum bezieht. 40 Prozent der KlientInnen sind arbeitslos. Diese Menschen sind also stark vom vorliegenden Gesetzesentwurf betroffen. Die asb erstellt seit zehn Jahren Referenzbudgets: Diese stellen für mehrere Haushaltstypen die Kosten für ein angemessenes Leben dar, das soziale und kulturelle Teilhabe einschließt. Für einen Ein-Eltern-Haushalt mit einem Kind lag das Referenzbudget 2018 bei 2.181 Euro, die Armutsgefährdungsschwelle für diese Familie bei 1.609 Euro. Die im Gesetzesentwurf dargestellten Leistungen – insbesondere für Familien mit mehreren Kindern – sind also in keinster Weise ausreichend, um ein angemessenes und menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Die Höhe der Mindestsicherung liegt auch derzeit schon um ein Drittel unter der Armutsgefährdungsschwelle. Das vorliegende Gesetzesvorhaben wird die Situation für fast alle Betroffenen weiter verschärfen. Das Ö1 Mittagsjournal hat am 7. Jänner darüber berichtet und aus der asb-Stellungnahme zitiert.

[Zur Stellungnahme der asb](#)

[Zur Parlamentsseite mit allen Stellungnahmen zum Gesetz](#)

[Zum Bericht im Ö1 Mittagsjournal](#)

Salzburg: Gemeinsam gegen Armut

Die Salzburger Armutskonferenz hat sich neu aufgestellt. Das früher lose Netzwerk agiert nun als Verein, in dem sich 29 soziale Einrichtungen vernetzen. Im Vorstand ist neben Organisationen wie Caritas, Arbeiterkammer und Verein Neustart auch die Schuldenberatung Salzburg. Vertreten wird sie durch Inge Honisch, die seit zwanzig Jahren für die Schuldenberatung im Salzburger Armutsnetzwerk aktiv ist. Rund 82.000 SalzburgerInnen waren in den letzten Jahren von Armut und Ausgrenzung betroffen. Die Mitgliedsorganisationen der Salzburger Armutskonferenz wollen soziale Brennpunkte noch mehr in den Fokus rücken und mit allen Parteien verstärkt in den Dialog treten.

[Zur Seite der Salzburger Armutskonferenz \(im Aufbau\)](#)

Weihnachten bei der SCHULDNERHILFE OÖ



Seit mehreren Jahren beschenkt Dieter Ambach, Eigentümer einer Entsorgungsfirma, alleinerziehende Mütter in finanziellen Notlagen, die bei der SCHULDNERHILFE OÖ in Beratung sind. Auch 2018 kam er in der Vorweihnachtszeit auf die SCHULDNERHILFE OÖ zu, um betroffenen Familien direkt Hilfe zukommen zu lassen. So wurden im Rahmen dieser Aktion drei Klientinnen mit Wertgutscheinen für Spielzeug und Lebensmittel beschenkt. Im Namen der drei Frauen und

ihrer Kinder bedankt sich die SCHULDNERHILFE OÖ ganz herzlich für die großzügige Spende.

Imagefilme aus Schulprojekt

Im Schuljahr 2017/2018 führte die SCHULDNERHILFE OÖ ein Projekt mit der 4a der HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern in Linz durch. Die SchülerInnen produzierten Imagefilme zu den unterschiedlichen Bereichen der SCHULDNERHILFE OÖ. Dafür wurde recherchiert, es wurden Drehbücher geschrieben und Materialien gefilmt - bis am Ende unter der Leitung von Lehrer Clemens Huber kurze Imagefilme entstanden. Zwei ausgewählte Filme zu den Fachbereichen Budgetberatung und Finanzbildung werden künftig in der Öffentlichkeitsarbeit der SCHULDNERHILFE OÖ verwendet.

[Zum Youtube-Channel der SCHULDNERHILFE OÖ](#)

[Zum Imagefilm Finanzbildung](#)

[Zum Imagefilm Budgetberatung](#)

Erklärt in Leichter Sprache



Wir haben wichtige Begriffe rund um Überschuldung und Privatkonkurs in Leichte Sprache übersetzt. Alle Begriffe können im Schulden-Wörterbuch in Leichter Sprache nachgeschlagen werden.

[Zu näheren Informationen und kostenlosem Download](#)

Schulden

Wenn Sie etwas kaufen und nicht gleich den ganzen Preis dafür bezahlen, oder sich Geld ausborgen, machen Sie Schulden.

Die Höhe der Schulden ist der Betrag, den Sie noch bezahlen müssen.

Sie kaufen zum Beispiel ein Auto und bezahlen nur einen Teil davon.

Jeden Monat zahlen Sie dann einen bestimmten Betrag zurück, so lange, bis das ganze Auto abbezahlt ist.

Sie können auch Schulden bei der Bank haben.

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen, bekommen Sie Geld von der Bank.

Sie müssen dieses Geld in einem bestimmten Zeitraum zurückzahlen.

Können Sie das Geld nicht zurückzahlen, können die Gläubiger mit Hilfe des Gerichts das Geld zurückfordern.

Europa

Schweden am Weg zum bargeldlosen Land



Bis 2030 soll in Schweden das Bargeld abgeschafft werden. Aktuell wird eine digitale Währung getestet und nach Lösungen gesucht, die sichere Handhabung damit zu ermöglichen - Stichwort Stromausfall und Hacker. Die SchwedInnen selbst haben sich bereits größtenteils an die bargeldlose Zahlung angenähert: Nur eine von zehn Personen hat 2018 noch mit Bargeld

bezahlt. Schwierigkeiten mit der Umstellung zeigen oft ältere Menschen und MigrantInnen. Kritiker warnen zudem vor weiteren Problemen und einer allzu raschen Umstellung. So wird etwa befürchtet, dass ohne staatliche Regulierung den Banken jegliche Macht über Geld übertragen wird.

Schuldenberatungen sehen eine bargeldlose Gesellschaft kritisch. Im Sinne der Finanzbildung ist Bargeld sehr wichtig, um einen guten Umgang mit Geld zu lernen.

[Zum Bericht im "Standard"](#)

asb know.how

Die asb organisiert Aus- und Fortbildungen für SchuldenberaterInnen, die auch für weitere Interessierte, insbesondere MitarbeiterInnen in der Sozialberatung und anderen beratenden gemeinnützigen Einrichtungen, offen sind.

Seminarprogramm Frühjahr 2019

Nächste Veranstaltungen:

4. bis 6. März in Linz: **Insolvenz- und Exekutionsrecht intensiv**

11. bis 14. März in Linz: **Basics - Fachlich und fundiert beraten**

25. bis 26. März in Wien: **FinanzCoaching**

8. April in Linz: **Leichte Sprache im Beratungsalltag**

13. bis 14. Mai in Linz: **FinanzCoaching**

20. bis 21. Mai in St. Pölten: **Gelungenes Zeit- und Stressmanagement in der Verwaltung**

3. bis 6. Juni in Salzburg: **Basics - Reflektiert & systemisch beraten**

[Zum Seminarangebot sowie zur Online-Anmeldung bzw. Warteliste](#)

About/Impressum

Der asbrief erscheint als monatlicher Newsletter der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb mit aktuellen Informationen rund um Schuldenprobleme, Schuldenberatung und -regulierung.

Fotos: Fotolia, asb, österreichische Schuldenberatungen, Armutskonferenz

Sie haben den asbrief weitergeleitet bekommen und wollen ihn nun regelmäßig bekommen? Hier können Sie ihn sofort [bestellen](#)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr bekommen? Hier [abbestellen](#)

ASB Schuldnerberatungen GmbH
Bockgasse 2 b
4020 Linz
Österreich

0732 65 65 99
pr@asb-gmbh.at
www.schuldenberatung.at

Register: 230327t
Tax ID: ATU 56591744
Gefördert aus Mitteln des BMVRDJ und BMASGK.